

# Überraschender Sieg für Zach Johnson

Erst im Stechen wurden die British Open 2015 entschieden. Mit Zach Johnson holte sich ein Außenseiter die Siegestrophäe, den berühmten Claret Jug, und ein Preisgeld von 1.591.255 Euro.

MARIO KLEINBERGER

Der Nachfolger des verletzten Rory McIlroy als British-Open-Champion heißt etwas überraschend Zach Johnson. Für das Stechen, das bei den Open traditionell über vier Löcher geht, qualifizierten sich neben dem US-Boy der Australier Marc Leishman und der Südafrikaner Louis Oosthuizen. Dabei hatte der 39-jährige Johnson, der mit Bernd Wiesberger die ersten zwei Runden bestritt, die besten Nerven. Leishman war in dieser Phase völlig von der Rolle, Oosthuizen kämpfte bis zum Schluss, aber vergeblich. Der Sieger von 2010, ebenfalls in St. Andrews, musste am Ende Johnson zum Titel gratulieren. Für ihn ist es nach 2007 (US-Masters) der zweite Major-Gewinn.

Nur um einen Schlag verpasste Jordan Spieth das Stechen. Damit konnte er nicht auf den Spuren seines berühmten texanischen Landsmanns Ben Hogan wan-

deln, der es 1953 als letzter Spieler schaffte, die ersten drei Major-Turniere in einem Jahr zu gewinnen.

Völlig eingebrochen ist am Schlußtag der nach drei Tagen in geteilter Führung liegende Amateur Paul Dunne (IRL). Mit sechs über Par am Schlußtag fiel er auf Platz 30 zurück und musste die Silver Medal für den besten Amateur Jordan Niebrugge (USA) überlassen, der sensationell Rang sechs holte. Aber vom Preisgeld für den geteilten sechsten Rang von 253.562,50 Euro durfte auch der Amerikaner nichts mitnehmen, da ein Amateur kein Preisgeld annehmen darf. Aber er wird wohl bald ein Profi werden.

## Eiskalter Putter

Äußerst frustrierend waren für Bernd Wiesberger die British Open. Nach einer neuerlichen Par-Runde blieb für den Burgenländer nur der enttäuschende 68. Rang. Deshalb enttäuschend, da Wiesberger mit 86,1 Prozent getroffenen Grüns in Regulation die Nummer drei der British Open war. Aber aus den daraus resultierenden Birdie-Möglichkeiten konnte der Open-de-France-Sieger kein Kapital schlagen. Sein Putter blieb über die vier Tage eiskalt, in dieser Statistik liegt Wiesberger weit abgeschlagen.

„Mein langes Spiel war stark genug für ein gutes Resultat, aber 135 Putts in vier Tagen sind eine große Enttäuschung“, zog der Oberwarther via Twitter Bilanz.

Mit dem Claret Jug in der Hand klatscht British-Open-Gewinner Zach Johnson mit den schottischen Fans ab

AP/SUPER



## SPORT-MIX

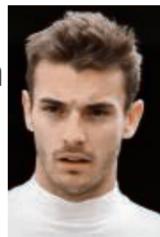
### Thiem auf Platz 26

**TENNIS.** Trotz der beiden Niederlagen im Daviscup gegen Thiemo de Bakker und Robin Haase (beide NED) konnte Dominic Thiem in der Weltrangliste Plätze gutmachen und liegt auf Platz 26. Die Spitzenpositionen bleiben unverändert: Novak Djokovic und Serena Williams sind jeweils an erster Stelle.

### Bianchi Nummer wird nicht mehr vergeben

**FORMEL 1.** Die Formel 1 wird die Startnummer von Jules Bianchi, die 17, nicht mehr vergeben, wie der Automobilweltverband (FIA) mitteilte. Mit dieser Geste soll das am vergangenen Freitag in Nizza verstorbenen 25-Jährigen gedacht werden. Der Franzose war im Oktober 2014 beim Grand Prix von Japan in Suzuka mit seinem Auto gegen einen

Bergungskran gerast, lag seitdem im Koma. Die Beerdigung, zu der nur Familie, enge Freunde und Kollegen Zugang erhalten, findet heute in Nizza statt.



Jules Bianchi fuhr mit der Nummer 17

APA

### Generalprobe vor EM

**BEACHVOLLEYBALL.** Um Punkte in der Olympia-Qualifikation und um die letzte Standortbestimmung vor der Heim-EM in Klagenfurt geht es für Österreichs Beachvolleyballer beim Grand Slam in Japan. Fix im Hauptbewerb stehen nur Clemens Doppler/Alexander Horst, die restlichen vier Duos müssen in die Qualifikation.

### Wydra nach Paderborn

**FUSSBALL.** Dominik Wydra verlässt Rapid. Der 21-Jährige wechselt zum SC Paderborn, der in der letzten Saison aus der deutschen Bundesliga in die zweite Liga abgestiegen ist. „Ich bin und bleibe Rapidler, aber jetzt ist es Zeit für eine neue Herausforderung“, sagt Wydra, der einen Vertrag bis 2018 unterschrieb.

### Alonso rechnet mit Fortschritten

**BUDAPEST.** Der Spanier Fernando Alonso prognostiziert in der zweiten Saisonhälfte einen Aufschwung für McLaren-Honda. „Ich denke, die zweite Hälfte des Jahres wird ein völlig anderes McLaren-Team zeigen, viel wettbewerbsfähiger. Unsere anstehenden Entwicklungsschritte sind ziemlich groß“, gibt sich der zweifache Formel-1-Weltmeister kämpferisch. Zugleich relativierte er, dass dies aufgrund eines Rückstands von etwa zwei Sekunden nicht allzu schwierig sei. „Jeder Schritt bringt dann eine halbe Sekunde oder acht Zehntel.“



Fernando Alonso blickt positiv in die Zukunft

GEP

### Halbfinalisten fixiert

**FUSSBALL.** Mexiko (1:0 gegen Costa Rica) und Panama (6:5 nach Elfmeterschießen gegen Trinidad und Tobago) bestreiten am Mittwoch (Ortszeit) das zweite Halbfinale beim Gold Cup in den USA. Davor spielen noch die Gastgeber und Jamaika um einen Finalplatz. Das Endspiel findet kommenden Sonntag statt.

Marco Haller zeigte auf der 16. Tour-Etappe auf

APA



## Auch Haller durfte bei der Tour ausreißen

Kärntner belegte auf der 16. Etappe Platz 16.

**RADSPORT.** Nach Georg Preidler hat nun auch Marco Haller bei der Tour de France aufgezeigt. Er flüchtete auf der 201 Kilometer langen 16. Etappe schon nach wenigen Kilometern mit einer 22-köpfigen Gruppe und versuchte 43 Kilometer vor dem Ziel, bei einer Attacke von Adam Hansen mitzugehen – musste dem Tempo aber Tribut zollen und fiel schlussendlich auf Rang 16 zurück. Den Etappensieg holte sich der Spanier Ruben Plaza, in Gelb bleibt weiter der Brite Chris Froome. Unterdessen zweifelt Sportphysiologe Pierre Sallet an einer sauberen Leistung von Froome. Sallet errechnete, dass Froome beim Schlussanstieg in La Pierre-Saint-Martin 7,04 Watt pro Kilo Körpergewicht trat. „Alle, die über 7,0 schafften, waren in Dopingaffären verstrickt.“

## TOUR DE FRANCE

### 16. Etappe (Bourg-de-Peage-Gap/201 km):

1. Ruben Plaza (ESP) Lampre 4:30:10 Stunden, 2. Peter Sagen (SVK) Tinkoff +0:30 Min. zurück, 3. Jarlinson Pantano (COL) IAM 0:36, 4. Simon Geschke (GER) Giant 0:40, 5. Bob Jungels (USA) Trek, 6. Christophe Riblon (FRA) AG2R, alle gleiche Zeit. **Weiter:** 16. Marco Haller (AUT) Katjuscha 2:40, 24. Vincenzo Nibali (ITA) Astana 17:44, 25. Alberto Contador (ESP) Tinkoff 18:12, 28. Chris Froome (GBR) Sky, 80. Georg Preidler (AUT) Giant + 24:58 Min. - 146. Matthias Brändle (AUT) IAM 30:36

**Gesamtwertung:** 1. Froome 64:47:16 Std., 2. Quintana +3:10 Min., 3. Van Garderen +3:32, 4. Valverde 4:02, 5. Contador 4:23, 6. Geraint Thomas (GBR) Sky 5:32, 7. Gesink 6:23, 8. Nibali 7:49, 9. Mollema 8:53 - 10. Barguil 11:03. **Weiter:** 95. Preidler 1:57:36 - 124. Haller 2:15:54 - 163. Brändle 2:51:48